

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Lukas Reinken und Christian Frölich (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Neue Oberschule Göttingen - personelle Ausstattung, Inklusion und Sicherung des Schulprofils

Anfrage der Abgeordneten Lukas Reinken und Christian Frölich (CDU), eingegangen am 22.09.2026 - Drs. 19/11669,
an die Staatskanzlei übersandt am 24.09.2026

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 12.10.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die neue Oberschule in Göttingen nimmt zum Schuljahr 2026/2027 ihren Betrieb mit vier Klassen des 5. Jahrgangs und insgesamt 73 Schülerinnen und Schülern am Übergangsort der ehemaligen Heinrich-Heine-Schule in Grone auf. Das pädagogische Konzept der als Ganztagschule konzipierten Einrichtung sieht einen Schwerpunkt auf der Berufsorientierung, der frühzeitigen Vernetzung mit regionalen Handwerks- und Gewerbebetrieben sowie das Angebot eines gymnasialen Zweigs vor. Die Neugründung soll einen Beitrag zur Linderung des prognostizierten Platzbedarfs im Sekundarbereich I leisten und gleichzeitig als Motor für die heimische Wirtschaft und Nachwuchssicherung fungieren.¹

Die aktuellen Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr bei der Verteilung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im Göttinger Stadtgebiet zeigen jedoch: Während alle fünf Göttinger Gymnasien zusammen im neuen Schuljahr lediglich sechs Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die einer besonderen Unterstützung bedürfen, haben sich an der neu gegründeten Oberschule allein 29 Förderschülerinnen und -schüler für den 5. Jahrgang angemeldet.²

Diese Konzentration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der neuen Oberschule hat unmittelbare Auswirkungen auf die Organisation des Schulbetriebs und die praktische Umsetzung des pädagogischen Profils. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der vorgesehene Schwerpunkt der Berufsorientierung sowie der geplante gymnasiale Zweig im Verhältnis zu den erhöhten Inklusions- und Förderaufgaben realisiert werden. Um sowohl der individuellen Förderung als auch der angestrebten Ausbildungsfähigkeit in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft gerecht zu werden, ist eine entsprechende personelle, sonderpädagogische und sozialpädagogische Ausstattung angezeigt.

¹ Göttinger Tageblatt: <https://www.goettinger-tageblatt.de/lokales/goettingen-lk/goettingen/goettingen-neue-oberschule-mit-fokus-auf-berufsorientierung-startet-im-sommer-in-grone-ERNKKEDNQZH2ZFEWRGD-DIN35NM.html> (08.04.2026)

² Göttinger Tageblatt: <https://www.goettinger-tageblatt.de/lokales/goettingen-lk/goettingen/welche-goettinger-schulen-die-meisten-anmeldungen-haben-und-wer-ablehnen-musste-ZZKKPBMPZHVBAW35GI-WAJTMQ.html> (25.06.2026)

- 1. Ist die Stelle der Schulleitung an der neuen Oberschule Göttingen zum Schulstart 2026/2027 bereits offiziell und dauerhaft besetzt? Falls nein, wie wird die schulische Leitung wahrgenommen und wann ist mit einer regulären Besetzung zu rechnen?**

Die Stelle der Schulleitung war im SVBl. 04/2026 ausgeschrieben, es gab keine Bewerbungen. Zurzeit ist die Stelle der Schulleitung durch ein Mitglied der Planungsgruppe, die den Schulstart vorbereitete, kommissarisch besetzt. Eine erneute Ausschreibung befindet sich in Vorbereitung.

- 2. Wie viele Planstellen bzw. Anrechnungsstunden für die Schulsozialarbeit stehen der Oberschule Göttingen zum Schuljahresbeginn konkret zur Verfügung und wie viele Förder- und Sonderpädagoginnen sowie -pädagogen (in Vollzeitäquivalenten bzw. Förderstunden) wurden der Schule zugewiesen, um die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf sachgerecht zu begleiten?**

Derzeit steht für die neu gegründete Oberschule Göttingen keine freie Stelle für Schulsozialarbeit in Landesverantwortung zur Verfügung. Die Landesregierung beabsichtigt jedoch, die schulische Sozialarbeit in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Die Verwendung zusätzlicher Ressourcen wird derzeit vorbereitet und soll sich an den tatsächlichen Bedarfen der Schulen orientieren. In diesem Zusammenhang wird auch eine stärkere Berücksichtigung sozialdatenbasierter Kriterien geprüft. Entscheidungen über die Zuweisung zusätzlicher Ressourcen können erst im Rahmen des weiteren Ausbaus und nach Vorliegen der hierfür maßgeblichen Voraussetzungen getroffen werden.

Die Schule hat einen Grundbedarf zur Bildung von fünf Klassen nach Klassenbildungserlass zugewiesen bekommen und einen Zusatzbedarf von mehr als 80 % des Grundbedarfs, davon ca. 73 % für die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen. Konkrete Zahlen können erst nach Prüfung der Statistik bekannt gegeben werden.

- 3. Ist für den kommenden 5. Jahrgang der Oberschule Göttingen eine durchgängige Doppelbesetzung von Lehrkräften in den Hauptfächern vorgesehen?**

Die Entscheidung über den Einsatz der Lehrkräftestunden aus dem Zusatzbedarf obliegt der Schulleitung. Die der Schule zur Verfügung stehende Lehrkräftestunden wären jedoch ausreichend, um den Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch durchgängig in Doppelbesetzung erteilen zu können.